

Georg Engländer
IX. Rusdorferstraße Nr. 10.

Wien, 26/II 1919

Brief: Nachlass Peter Altenberg.

Verehrter Herr Herr!

Die tief begriessene von den herrlichen
Wesen, die Sie der Habrede kundig,
eben so von der edlen Art der ganzen Ver-
ständnis des Einverständnisses, so dass
ich schwere Worte des Dankes finde
die ich, Ihnen zu sagen, gezwungen fühle.

Herr Dillen, von der Volksbibliothek, der
sich sollen gemeinsam mit dem Herrn
Herrn einen Alltags-Verständnis
Vertrag hält, hat mich heute über,
mit dem Herrn Wesen, die selben mit
einem sehr edlen Schwünge wenge,
lesen u. mich zunächst möglichst
zu machen, dass es diese Jahre
als Einführung seiner Verträge,
den können, dass ich mich, in sei-
nem u. in eigener Namen, an Sie
mit der Bitte wende, es zu erstat-
ten, da wieder Herr Dillen u. ich

sehr genau nicht, es Ihre Ihre La.
Lithographie geschickten lassen.

Herr Allen, der diesen Brief person-
lich übergeben will wird Ihnen ge-
ne alles sonstige Mithese hierber
mittheilen.

Vom Herrschhaus, das ich Ihnen
zu diesem Zeitpunkt ^{ihre} zugehen d. wie
die mich sehr schätzten wenn Sie
gehen würden. Ich allein habe das Pro-
gramm gewählt, ganz anders & zugehen-
sige als bei den bisherigen Vorlesungen
d. versuche nie viel Erfolg, das heißt,
nicht finanzielle Anstalten Posten,
& eine Vermehrung der P. A. Gemeinde.

Ich denke Ihnen nochmals für
all das Bisher für Posten gethane wie
auch für alles, was Sie noch wei-
ter an Lieben werden thun wollen d.
Nennen.



Ständischafflich
The Stadtkanzlei
P. 3